

# Viele Ideen für die neue Ortsmitte in Großhelfendorf

## PWH-Mitglieder werten 50 Fragebögen aus: Die meisten Bürger lehnen eine weitere Bebauung an der Dorfstraße ab

Helfendorf – Noch sind die Würfel für die Umgestaltung der Dorfmitte in Großhelfendorf nicht gefallen. Deswegen hat die Parteiunabhängige Wählergemeinschaft Helfendorf (PWH) die Initiative ergriffen und die Bürger befragt, welche Ideen sie zum Thema haben. Im Gebiet der Altgemeinde Helfendorf haben die PWH-Mitglieder Fragebögen verteilt. 50 Antworten kamen zurück, wurden ausgewertet und in einem Ordner zusammengetragen. Das gesammelte Werk hat die PWH nun an Ayings Bürgermeister Hans Eichler (PWH) übergeben, der es postwendend an das beauftragte Planungsbüro weitergereicht hat. Dieses wiederum hat den Auftrag des Gemeinderats, ein städtebauliches Konzept und eine Untersuchung des möglichen Nutzens für den Ort zu erstellen und die Finanzierbarkeit zu untersuchen. Mit Ergebnissen wird 2018 gerechnet. Wie berichtet, möchte der Gemeinderat die kommunale Fläche an der Dorfstraße durchaus bebauen lassen. Es handelt sich um 3300 Quadratmeter, die größtenteils frei sind. Unterschiedliche Ansichten gab es aber schon im Gremium, welchen Umfang die Bebauung haben könnte. Nicht anders fallen die Rückmeldungen aus der Bevölkerung aus. Viele Bürger sind dafür, gar nichts zu machen. Eine Minderheit kann sich aber vorstellen, dass das Areal vollständig bebaut wird. „Das Gros wünscht sich vor allem einen grünen Dorfplatz“, sagte die PWH-Vizevorsitzende Gabriele Katzenberger. Interessant sei auch, sagte Hermann Oswald, dass sich so mancher Fragebogenausfüller stark mit dem Thema auseinandergesetzt hat. Da wurden Internetlinks angefügt, wie eine mögliche Bebauung am Beispiel Tittmoning ausschauen kann. Eine zehnjährige Schülerin machte sich Gedanken, wie ältere Menschen versorgt werden könnten. Eine Apotheke sei nicht verkehrt, auch an eine Physiotherapie könnte gedacht werden, waren andere Vorschläge. Max Demmel findet es charmant, dass sehr viele Rückmeldungen ein Café und/oder eine Eisdielen vorschlagen. Das sei durchaus auch im Gemeinderat schon angesprochen worden. Als Zuarbeit versteht Bürgermeister Eichler die Ergebnisse der PWH. Der Dorfplatz soll schließlich Aufenthaltsqualität bekommen. Über die genaue Bebauung und Nutzung sei bisher kein Beschluss gefallen, betont der Rathauschef. Aber es sei der

### Wichtiges Thema auch bei der Ortsteilversammlung

richtige Zeitpunkt, sich intensiver Gedanken zu machen. Ein Thema dürfte die Dorfmitte auch bei der Ortsteilbürgerversammlung am 27. September im Gasthof „Zur Post“ in Großhelfendorf sein. Für Andreas Eder ist es wichtig, dass die Bevölkerung eng eingebunden wird in die Planung: „Wir dürfen das nicht an den Bürgern vorbei machen, wir müssen sie mit ins Boot nehmen.“ wjr



Eine Box voller Bürgeranregungen übergeben (v.l.) die PWH-Mitglieder Gabriele Katzenberger, Hermann Oswald, Anneliese Sanktjohanser, Andreas Eder, Max Demmel, Thomas Lehder an Ayings Bürgermeister Hans Eichler. FOTO. WOLFGANG ROTZSCHE